Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift

von dem haws mit aller er hab
am dritten vil der glimpflichen gab
dez die herren so wart paten
hört warumb sy dez taten
dez hetens sew da v'drozz
wann dez sueg euell dez was groz
vnd tewr was man haben solt
darub ir yeglicher wolt
von der arbait ge wassen
wann ez was in der wassen
So ein yeglich pidman
Sich gu zeucht dauon
dez er icht vmpildes tue
dauon triben s darzu
vngt dez der herzog tet
nach der herren pet +

Nu hört wie dez hawses end was
Do yeglicher do gelaz
mit vrlaub vnd mit mynne
heraus was er het drynne
Da was nicht auds an
da zimet man dez gerusst an
da mit die avaur vnd sezt wart
die man nu het vndwart
vnd da dez fewr pran auf
do greuten auch zehauf
die meur vnd die sinnt turn
ob die Salzburg vlurn
an vanstorff als tewr
als von enspurg der hewr
der herzog aus Steirlanne.
do er prach vnd vprant
dez haws da er ist wor gelegen
do pegund dazher alles slegen
dez er da nicht leng pit
Sy wer ein christenleicher sit
in der christenhait weit
dez yezleich zu der zeit
Solt got mer diern.
nu stund auch gegen wiern
dem herzogen sein gedanck
wann ez was nicht gar lanck
Sich wen chawm icht wechen
vngt an die zeit die was gesprechen

Sein herwart gen vngri
wann in pegund zehingin
auf graf volkan mit nach
dauon er sin liez wesen gach
gegen osterreich zehant
do teilt sein milte hant
ghing silber vnd gewant
vnd dargu lehen groz vnd falt
wer sin hing vngern dinn wolt +

~~Hye endt sich dez vrlewg zwischen herzog albrechten von Osterreich vnd pischolf Ruedlien von Salzburg pung wie man fruedlich vnd wol dez prach~~ :-